

## MEINE MEINUNG

Guido Berg über das Marktkauf-Center und die Innenstädte



## Gebt Pferden kein Benzin

Es ist gut, dass das Saalfelder Marktkauf-Center ab kommenden Jahr modernisiert wird. Es ist in die Jahre gekommen, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Investition ist überfällig. Meine sehr persönliche Meinung ist, dass es schon vor Jahren im Vergleich mit anderen Einkaufszentren blass aussah. Die Versuche, die nun anvisierte Modernisierung zu verzögern oder zu verhindern, waren Spiegelbild der Realität, eine Rückkehr zur grünen Wiese ist nicht denkbar und angesichts von zahlreichen Arbeitsplätzen auch nicht wünschenswert. Natürlich schwächt ein solches Center die Innenstädte von Saalfeld und Rudolstadt, doch die Gefriertruhe oder den großen Wochenendkauf in der Innenstadt zu besorgen, kann auch nicht das Ziel sein. Die Innenstädte müssen sich vielmehr neu erfinden. Das geschieht am besten durch Rückbesinnung auf die alten Werte wie Kultur, Entschleunigung und Aufenthaltsqualität. Es hat keinen Sinn, den Centern durch möglichst viele Parkplätze nachzueifern und damit die Aufenthaltsqualität zu schmälern. Dieses immer noch anzutreffende Bemühen ähnelt dem Versuch, den Pferden im Wettbewerb mit der Motoromobilität Benzin in die Futtereimer zu gießen. Alles hat vielmehr seinen richtigen Platz: Der Großeinzelhandel im Center, Kaffee, Kuchen oder ein Feierabendbier genießen wir in der Innenstadt. Auch für höherpreisige Qualitätsprodukte ist die Einkaufsmöglichkeit in der Innenstadt sicher der bessere Ort. **S. 14**

## Diebe auf Baustelle der Rettungswache

**Bad Blankenburg.** Unbekannte haben am vergangenen Wochenende versucht, mehrere Baucontainer in der Wirbacher Straße in Bad Blankenburg aufzubrechen. Weiterhin wurden aus dem Rohbau der zukünftigen Rettungswache zwei Baustrahler sowie Schrauben und Muttern gestohlen. Weiteres Diebesgut wurde offensichtlich zum Abtransport bereitgestellt. Der Wert des bisher bekannten Diebesgutes wird von der Polizei mit etwa 700 Euro und der entstandene Sachschaden mit etwa 500 Euro beziffert. Die Polizei erbittet zur Tat Zeugenhinweise. **red**

## KONTAKT

■ **Leser-Service:**  
Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
Internet: www.otz.de/leserservice

■ **Lokalredaktion:**  
Telefon (0367 2) 42 06 11  
Fax (0367 2) 42 06 14  
Mail: rudolstadt@otz.de  
Internet: www.rudolstadt.otz.de

■ **Chefredaktion:** (0365) 77 33 11 10  
Mail: redaktion@otz.de  
Internet: www.otz.de

■ **Tickethotline:** (0361) 227 5 227  
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr  
Internet: www.ticketshop-thueringen.de  
■ **Anzeigen:** (0365) 82 29 444  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
Mail: anzeigen@otz.de  
Internet: www.otz.de/anzeigen

# Kunstwerkstatt holt den Sieg

Auszeichnungsveranstaltung der Aktion „Mein Verein des Monats“ für August in Rudolstadt

Von Heike Enzian

**Rudolstadt.** Wieder haben die OTZ-Lokalredaktion und die Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt drei Vereine mit einer Geldspritze glücklich gemacht. „Gewinner sind Sie alle“, begrüßte Annett Zimmermann, Regionaldirektorin der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt, am Dienstag die Gäste der Auszeichnungsveranstaltung „Mein Verein des Monats“ für August. Denn keiner geht leer aus. Trotzdem gibt es einen Sieger. Und der heißt diesmal Kunstwerkstatt Rudolstadt.

„Ich bin wirklich überrascht“, sagte Leiterin Johanna Fischer bei der Verkündung des Ergebnisses. Gab es doch mit dem Förderverein für die Max- und Moritz-Bahn und dem Feuerwehrverein Probstzella starke Konkurrenten. „Gerade weil die Bahn doch immer sehr viele Menschen mobilisiert“, begründete sie. Und nannte einen schönen Nebeneffekt der Aktion: „Man schaut auch immer, was die Mitbewerber so machen. Das ist interessant.“ Doch am Ende hatten die Rudolstädter die meisten Stimmen erhalten. Das Preisgeld in Höhe von 750 Euro wird zu einem Großteil in Material fließen. Das wird immer benötigt. Konkrete Pläne für die kommenden Monate gibt es auch.

„Wir wollen in der Stadt für Aufmerksamkeit sorgen und beispielsweise leere Schaufenster oder die verkleideten Fassaden von leerstehenden Häusern gestalten“, kündigte die Leiterin an. „Das wird bis in das Frühjahr hinein gehen.“ Grundsätzlich aber ist man in der Kunstwerkstatt froh, dass die Kurse jetzt wieder stattfinden können, wenn auch unter Auflagen. Etwa 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen dazu jede Woche zusammen. Die Aktion sei eine gute Sache gewesen, um sich zu präsent-



Die Preisgelder für die Aktion „Mein Verein des Monats“ für August sind vergeben: Harald Rademacher, Prokurist der Volksbank, Stefan Müller (Förderverein Max- und Moritz-Bahn), Mirko Körner (Feuerwehrverein Probstzella) und Johanna Fischer (Kunstwerkstatt Rudolstadt) sowie Volksbank Regionaldirektorin Annett Zimmermann (von links) am Dienstag nach der Preisverleihung.

FOTO: HEIKE ENZIAN

## Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von OTZ + Volksbank eG Gera - Jena - Rudolstadt

„... gerade nach einer Zeit, in der alles geschlossen war, und wir gerade wieder beginnen konnten“, so Johanna Fischer.

Als „Bahn-Kämpfer“ ist der Förderverein Max- und Moritz-Bahn angetreten. Ziel der Mitstreiter ist es, die seit 1997 stillgelegte Eisenbahnlinie zwischen Probstzella und Ernstthal wieder in Betrieb zu nehmen. Mit diesem Anliegen sorgten sie erst kürzlich überregional mit

einer Kundgebung für Aufmerksamkeit. „Das Preisgeld in Höhe von 400 Euro können wir sehr gut für Instandsetzungsarbeiten gebrauchen“, sagte Vereinsmitglied Stefan Müller, selbst Lokführer und Eisenbahner aus Leidenschaft.

Veranstaltungen wie das Bahnhofsfest in Lichte konnten in diesem Jahr nicht stattfinden. Trotzdem laufen die Kosten unter anderem für die Versicherung weiter. Aber die vom Verein angebotenen Draisen-Fahrten stehen wieder hoch im Kurs. „Da gibt es wirklich eine große Nachfrage.“ Jetzt hoffen die Vereinsmitglieder, dass ihr Wunsch nach der Wiederbelebung der Strecke doch noch in Erfüllung geht. Am 2. Oktober gibt es dazu wieder eine Veranstaltung in Probstzella, diesmal mit Unternehmern.

Wie das ist, wenn plötzlich keine Veranstaltungen mehr stattfinden können, haben auch die Mitglieder des Feuerwehrvereins Probstzella dieses Jahr erleben müssen. „Damit haben wir auch keine Einnahmen“, so der Vereinsvorsitzende Mirko Körner. Eigentlich würde die Kirche jetzt anstehen, aber die musste abgesagt werden. „Wie soll das gehen mit Abstand“, fragte der Vereinschef. „Das rechnet sich einfach nicht.“ Der Verein kümmert sich nämlich nicht nur um die Unterstützung der Feuerwehr, sondern auch um Veranstaltungen im Ort. Mit Blick auf den Winter hoffen die Mitglieder, dass wenigstens die Glühweinhitze geöffnet werden darf. Das Preisgeld in Höhe von 300 Euro soll für T-Shirts und Schuhe für die Jugendlichen und die Einsatzkräfte verwendet werden.

# Haftbefehl bis zum nächsten Termin im Advent

**Gerichtsbericht** Ein Rudolstädter Angeklagter verbaute sich gestern eine Menge Pluspunkte

**Rudolstadt.** Was tun, wenn ein Gerichtsverfahren beginnen soll und der Platz des Angeklagten leer bleibt? Fragende Blick von Richter Andreas Spahn in Richtung seines Pflichtverteidigers, der zu Protokoll gibt, dass drei seiner Kontaktaufnahmen ins Leere liefen? Die gesetzlichen Regeln lassen zu, dass ein Angeklagter, der nicht erscheinend und nicht ausreichend entschuldigt ist, von der Polizei vorgeführt wird.

Es geht sogar so weit, dass auch eine Inhaftierung – unabhängig von der Dringlichkeit des Tatverdachts – vorgesehen ist, wenn nur so ein geregelter Verfahren möglich ist. Dass an diesem Dienstagmorgen der Angeklagte fehlen würde, hatte die anderen Prozessparteien wenig überrascht. Daniel D.\* ist der Justiz kein Unbekannter. Zugleich darf ein Gericht nicht von vornherein Säumnigkeit unterstellen, sondern

muss immer wieder neu die Chance auf Pünktlichkeit einräumen. Die üblichen 15 Minuten aber wollte der Richter nicht erst warten, um einen Streifenwagen an die im Rudolstädter Süden gelegene Wohnadresse zu schicken. Auch mit der in den Akten im Januar 2020 genannten Arbeitsadresse in Unterwellenborn waren die Beamten ausgerüstet. Eine halbe Stunde später gab es leider nur ein Recherche-Er-

gebnis: D. arbeitet nicht mehr in Unterwellenborn, sondern nun in einer Rudolstädter Stahlfirma und ist bis Ende des Monats auf Montage. Da bleiben nur Seutzer, denn nun erließ Spahn einen Haftbefehl und wird D. so lange in Gewahrsam behalten, bis ein neuer Termin für eine Hauptverhandlung festgesetzt ist: „Mit dem Terminkalender im Hinterkopf dürfte das Dezember werden.“ **ht** \*Name geändert

# Folkloretänzer melden sich zurück

Auftritt mit 120 Mitwirkenden am Sonntag an Landessportschule geplant



Folkloretänzer freuen sich auf den nächsten Auftritt. Bis 120 Zuschauer haben am Sonntag an der Landessportschule die Möglichkeit, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen die Vorstellung anzuschauen. FOTO: ENSEMBLE

**Rudolstadt.** Lange haben die Tänzerinnen und Tänzer des Folklorenzensembles darauf gewartet, sich wieder dem Publikum präsentieren zu können. Jetzt war das an den Bauernhäusern und der Landessportschule endlich wieder möglich. Am 19. September sollten die Festlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum stattfinden. Diese mussten wegen Corona abgesagt werden und finden nun am 20. März 2021 statt. Wenn das Wetter es zulässt, werden am 4. Oktober in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr auf der Terrasse am Teich auf dem Gelände der Landessportschule Bad Blankenburg 120 Tänzerinnen, Tänzer und Musiker Ausschnitte aus ihrem Repertoire zeigen. **red**

## DREI FRAGEN AN



Hendrik Püschel, Vorsitzender des Stadtringes Rudolstadt  
FOTO: PÜSCHEL

## Herbstfest ohne Bühnenshow

**Rudolstadt.** Traditionell lädt der Stadtring am Tag der deutschen Einheit in Rudolstadt zum Herbstfest und verkaufsoffenen Feiertag ein. Wegen der Corona-Pandemie kann nicht gefeiert werden wie immer. Wir sprachen mit Hendrik Püschel, Vorsitzender des Stadtrings.

**Wie sieht das Konzept aus?** Der verkaufsoffene Feiertag findet in diesem Jahr zum 20. Mal statt. Umso bitterer, dass wir diesmal nicht so feiern können, wie wir wollen. Aber die Corona-Regeln gelten. So wird das Herbstfest weitläufiger, ruhiger und ohne Bühnenshow stattfinden, um die Konzentration vieler Menschen zu vermeiden. Es wird einen kleinen Biergarten auf dem Markt geben. Wir werden etwa 15 Händler in der Stadt haben, weitläufig verteilt.

**Die Händler öffnen am Feiertag von 13 bis 18 Uhr und kündigen vom 1. bis 3. Oktober die Aktion „Heimat schoppen“ an. Was steckt dahinter?** „Heimat schoppen“ ist eine Initiative der IHK Ostthüringen, Rudolstadt ist als ein Ort dafür ausgewählt. Die Händler halten besondere Angebote bereit. Es geht um Leben in der Innenstadt. Das hat etwas mit Lebensqualität zu tun.

**Wie schaut der Stadtring auf die kommenden Monate?** Was uns sehr beschäftigt ist die Frage, wie es mit den Beschränkungen weitergeht. Zudem werden wir uns mit der Rudolstadt-Card befassen. Ende des Jahres wird ein neues System eingeführt. Wir werden digitaler. Kunden müssen nicht aktiv werden. Sie bekommen die neuen Karten zugeschickt. **H.E.**

## Elf Corona-Fälle im Landkreis

**Saalfeld.** Aktuell gibt es elf aktive Coronafälle im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Seit Beginn der Pandemie wurden 95 Personen positiv auf das Virus getestet. Für 40 Kontaktpersonen wurde eine Quarantäneordnung verfügt. Fünf Personen werden derzeit stationär in den Thüringen-Kliniken behandelt. **red**

## Anzeige

**Globista REISEN FÜR MICH.**

4 Nächte bleiben, 3 Nächte bezahlen!

**RÜGEN - OSTSEEBAD GÖHREN**  
Hotel Harsatic Rügen & Vilen \*\*\*\*S

3 bzw. 4 Nächte pro Person ab **249,-**

**INKLUSIVLEISTUNGEN O.P.**  
✓ 4 Nächte im DZ Landseite inkl. Frühstück  
✓ 3-Gänge-Abendmahl in der Bucht  
✓ Nutzung der Harsatic-Wellnesswelt

Reise-Nr.: **RUE120F5** Telefon: 04152 9069057  
Reiseveranstalter: harsatictravel consulting GmbH  
Joseph-Von-Fraunhofer-Straße 9-53501 Grafschaff  
\*an ausgewählten Terminen  
Reiseveranstalter: FLUNKE ONE GmbH ein Unternehmen der  
FLUNKE VERREISE GMBH, Flunke Park, Postfach 48177, Essen

**BEQUEM BUCHEN AUF globista.de**